

**Ringvorlesung im Rahmen des Ost-West-Kollegs
an der Hochschule Zittau/Görlitz im Sommersemester 2021**

„Wohnen im Ländlichen Raum“

- jeweils donnerstags, 16.15 – 17.45 Uhr -

- online über edudip -

Das Thema Wohnen tritt uns immer wieder entgegen: bei der Suche nach einer neuen Wohnung oder Wohngemeinschaft durch Studienbeginn oder neuer Arbeitsstätte, in der öffentlichen Diskussion bei der Frage nach bezahlbarem Wohnraum. Vor welchen Herausforderungen steht der Ländliche Raum? Wie kann man sich einen gesunden Arbeitsplatz zuhause einrichten? Welche Wandlungstrends lassen sich in einer Mittelstadt wie Görlitz beobachten, die zudem durch ihre Grenzlage geprägt wird? Wie hat sich die Stadt selbst im Laufe der Jahrhunderte als Wohnort verändert? Welche Initiativen gibt es, um leerstehende Gebäude einer neuen, modernen Nutzung zuzuführen? Wie leben Menschen in unserer Stadt, die keine Wohnung haben? Diese und weitere Fragen werden von den Referent*innen der Ringvorlesung im Sommersemester 2020 im Rahmen des Ost-West-Kollegs (OWK) behandelt. Dabei beschäftigen sich die Vorträge aus wissenschaftlicher und zivilgesellschaftlicher Sicht mit verschiedenen Facetten des Themas „Wohnen im Ländlichen Raum“.

Das Ost-West-Kolleg ist eine öffentliche Vortragsreihe in Kooperation der Hochschule Zittau/Görlitz und dem Institut für kulturelle Infrastruktur Sachsen. Im Wintersemester übernimmt die konzeptuelle und organisatorische Gestaltung Professor Dr. Matthias Theodor Vogt (Fakultät Management- und Kulturwissenschaften) und im Sommersemester Professor Dr. Raj Kollmorgen (Fakultät Sozialwissenschaften). Die verschiedenen Themen der Vortragsreihe widmen sich aktuellen Problemlagen und Entwicklungsprozessen, die sich speziell im deutsch-tschechisch-polnischen Grenzraum (besonders stark) zeigen.

Die Vorträge werden im Sommersemester 2021 vierzehntägig (gerade Kalenderwochen), jeweils donnerstags 16.15-17.45 Uhr stattfinden.

Die Vortragsreihe ist sowohl für alle Studierende und Mitarbeitende der Hochschule Zittau/Görlitz offen und richtet sich auch an die interessierte Öffentlichkeit. Nach den jeweils etwa 45-60-minütigen Vorträgen gibt es Gelegenheit zur Diskussion mit dem/der Referenten/in und dem Publikum. Das OWK ist ein Angebot zum Dialog zwischen Experten und Bevölkerung, Wissenschaft und Praxis im Dreiländereck.



**Ringvorlesung im Rahmen des Ost-West-Kollegs
 an der Hochschule Zittau/Görlitz im Sommersemester 2021**

„Wohnen im Ländlichen Raum“

- jeweils donnerstags, 16.15 – 17.45 Uhr -

<i>Termin</i>	<i>Thema</i>	<i>Referent*in</i>
25.3.21	<p>Unser Bild von einer idealen Stadt: Inwieweit ist das Wohnen in unseren idealen Stadtbildern wichtig?</p> <p>https://www.edudip.com/de/webinar/unser-bild-von-einer-idealen-stadt/1075568</p>	<p>Adrien Houguet (Nantes/Leipzig), Promovend an der Fakultät M/K, der TU Chemnitz und der Universität de Rouen (FR)</p>
8.4.21	<p>Wohnen in Görlitz – ein Streifzug durch die Jahrhunderte</p> <p>https://www.edudip.com/de/webinar/wohnen-in-gorlitz-ein-streifzug-durch-die-jahrhunderte/1075614</p>	<p>Tobias Panke, Sachgebietsleiter Denkmalschutz, Stadtverwaltung Görlitz</p>
22.4.21	<p>ALTE DÖRFER – NEUE IDEEN. Die Vielfalt ländlicher Baukultur im Wandel</p> <p>https://www.edudip.com/de/webinar/alte-dorfer-neue-ideen/1075594</p>	<p>Dipl.-Ing. Christian Meyer (Lim- bach-Oberfrohna)</p>
6.5.21	<p><i>Termin verschoben auf 17.6.21</i></p>	
20.5.21	<p>„Neues Wohnen im Alter“ – ein kolokatives Projekt in Wien</p> <p>https://www.edudip.com/de/webinar/neues-wohnen-im-alter-ein-kolokatives-projekt-in-wien/1088224</p>	<p>Arch. DI. Dr.-techn. Freya Brandl, Architektin (Wien)</p>
3.6.21	<p>Wohnungsnotfallhilfe in der Stadt Görlitz</p> <p>https://www.edudip.com/de/webinar/wohnungsnotfallhilfe-in-der-stadt-gorlitz/1088186</p>	<p>Doris Hotho, Wohnungslosenhilfe der AWO Oberlausitz (Görlitz)</p>
17.6.21	<p>Kollektives Wohn-Eigentum (Arbeitstitel)</p> <p>https://www.edudip.com/de/webinar/kollektives-wohn-eigentum/1267340</p>	<p>Daniel Sauer, M.A. (Görlitz)</p>
1.7.21	<p>Nicht-mehr-noch-nicht: Die sonderbare Mischung einer Kleinstadt am Rande</p> <p>https://www.edudip.com/de/webinar/nicht-mehr-noch-nicht-die-sonderbare-mischung-einer-kleinstadt-am-rand/1088200</p>	<p>Dipl.-Ing. Stadtplanung Gregor Schneider (Weißwasser)</p>

25.3.2021

Adrien Houguet M.A. (Nantes/Leipzig): „Unser Bild von einer idealen Stadt: Inwieweit ist das Wohnen in unseren idealen Stadtbildern wichtig?“

Herr Houguet beschäftigt sich in seinem Vortrag mit der Frage, welche Vorstellungen wir von einer idealen Stadt haben. Welche Elemente gehören unbedingt zu einer Stadt, wenn wir sie selbst gestalten könnten: Häuser, Grünflächen, Schule, Geschäfte, Türme, Wasser, ... Wie wird in diesen Idealbildern dem Grundbedürfnis Wohnen entsprochen. Herr Houguet hat bereits seine Masterarbeit an der Fakultät Kultur- und Managementwissenschaften an der Hochschule Zittau/Görlitz zu diesem Thema geschrieben und erweitert in seiner Promotion gerade den internationalen Bezug darauf.

8.4.2021

Tobias Panke (Görlitz): „Wohnen in Görlitz – ein Streifzug durch die Jahrhunderte“

Herr Panke führt uns als Sachgebietsleiter Denkmalschutz in einem historischen Rückblick durch den Wohnort Görlitz. Er geht dabei der Frage nach, wie sich die Stadt im Laufe der Jahrhunderte entwickelt hat und die Zeugen der verschiedenen Bauentwicklungen heute noch gut erkennbar sind: zum Beispiel die bekannten Görlitzer Hallenhäuser, die Jugendstilhäuser oder soziale Wohnungsbauprojekte des 20. Jahrhunderts. Dabei wird er auch auf den Ausbau im polnischen Teil der Europastadt Görlitz/Zgorzelec ein. Wie haben sich im Laufe der Jahrhunderte die Ansprüche an Wohnräume geändert.

22.4.2021

Dipl.-Ing. Christian Meyer (Limbach-Oberfrohna): „ALTE DÖRFER – NEUE IDEEN. Die Vielfalt ländlicher Baukultur im Wandel“

Der Vortrag widmet sich dem wertvollen historischen Baubestand in den Dörfern Mitteleuropas und in Sachsen. Im Mittelpunkt der Betrachtungen stehen dabei die Bemühungen der Eigentümer um eine zeitgemäße Nutzung der wertvollen Bauten. Der Prozess des sozialen Wandels im ländlichen Raum ist auch in den Ergebnissen des Wettbewerbs „Ländliches Bauen“ zu sehen. Im Vortrag werden die Ziele des Wettbewerbs erläutert, die Probleme gezeigt und die Ergebnisse gewürdigt. Eine Sensibilisierung des Betrachters für den Umgang mit seinen wertvollen historischen Gebäuden ist das eine, die Darstellung der fortwährenden Wandlungsprozesse das andere Ziel des Vortrages.

6.5.2021, verschoben auf den 17.6.21

Daniel Sauer M.A. (Görlitz): Kollektives Wohn-Eigentum (Arbeitstitel)

Beim Thema Wohnen ändert sich im Laufe der Zeit nicht nur die (Innen-)Architektur, sondern auch die Eigentumsformen. Neben dem gängigen Mieten, Pachten oder Selbst-Besitzen als Einzelperson gibt es andere Ansätze. Mit ihnen sind auch bestimmte Vorstellungen von Gemeinschaft verbunden. Herr Sauer wird als eines dieser Beispiele das sogenannte Miets-häuser Syndikat (MHS) vorstellen. Diese Initiative hat ihren Ursprung in den Kommunen der 68er-Bewegung und in der Hausbesetzer-Szene der 1980er und 1990er Jahre. Mittlerweile haben sich mehr als 100 gemeinschaftliche Wohnprojekte mit über 2000 Bewohner*innen entwickelt, eines davon auch in Görlitz.

20.5.2021

Architektin Freya Brandl (Wien): „Neues Wohnen im Alter“ – ein kolokatives Projekt in Wien

Selbstbestimmt leben zu können bis ins hohe Alter, ohne dabei allein zu sein. Sich zurückziehen zu können, wenn einem danach ist, aber immer Gesellschaft zu haben, wenn man Lust zum Austausch verspürt. Zu schön, um wahr zu sein? Mitnichten. Freya Brandl hat im Ausland viele Gemeinschaftsprojekte kennengelernt und nette Menschen getroffen, die viel gemeinsam unternehmen, sich gegenseitig unterstützen und Räume, Geräte und Fahrzeuge miteinander teilen. Das hat sie begeistert und deshalb setzt sie sich auch in Wien für die Entwicklung von Gemeinschaftlichen Wohnprojekten, speziell für Ältere, ein. Dazu hat sie zusammen mit Peter Bleier den Verein „Kolokation - gemeinsam urban wohnen“ gegründet. Seit 2019 wohnt sie selbst in „Kolokation- Sonnwendviertel“ im 10. Wiener Bezirk Favoriten.

3.6.2021

Doris Hotho (Görlitz): „Wohnungsnotfallhilfe in der Stadt Görlitz“

Ein Leben ohne eigene Wohnung oder eigenem Haus ist kaum vorstellbar und doch gibt es das! Frau Hotho von der AWO Görlitz wird von ihrer Arbeit in der Wohnungslosenhilfe berichten. Genaue Zahlen über die Betroffenen gibt es kaum. Im Statistischen Bericht „Haushalte und Lebensformen im Freistaat Sachsen 2018“ des Sächsischen Statistischen Landesamtes wird darauf hingewiesen, dass Personen ohne Wohnung nicht erfasst werden. Wie sieht die Lebenswirklichkeit für die betroffenen Männer und Frauen in Görlitz aus? Wie wird und wie kann ihnen geholfen werden?



1.7.2021

Gregor Schneider (Weißwasser): „Nicht-mehr-noch-nicht: Die sonderbare Mischung einer Kleinstadt am Rande“

Hieß der Trend in den 1990ern ´Suburbia´ und ab den 2000ern ´Reurbanisierung´, könnte man jetzt (verstärkt durch pandemische Einflüsse) von einer Wiederentdeckung des Ländlichen sprechen. Doch wie ist die Peripherie gewappnet? Der Spagat zwischen reizvollen Reichtümern und misslichen Mangelercheinungen, zwischen Altbewährtem und Neuem, zwischen Nicht-mehr und Noch-nicht wird am Beispiel der Kleinstadt Weißwasser/O.L. skizziert. Weißwasser ist nicht Leipzig und schon gar nicht Görlitz! Sind wir bereit für diese Reise? Der Austausch wird uns einer Antwort näher bringen.